NACHRICHTEN AG
Deutschland

15. Mai 2025

Drohung gegen Innsbrucker Mittelschule: Unterricht läuft normal weiter!

Anonyme Drohung gegen Mittelschule Reichenau in Innsbruck. Ermittlungen laufen, Schulbetrieb findet planmäßig statt.

Reichenau, Innsbruck, Österreich - Am Mittwochabend wurde bei der Landespolizeidirektion Tirol eine anonyme Drohung gegen die Mittelschule Reichenau in Innsbruck gemeldet. Die Drohung führte umgehend zu einem Einsatz des Stadtpolizeikommandos Innsbruck, das Ermittlungen zur Identifizierung des Urhebers einleitete. Während der Ermittlungen durchsuchten Einsatzkräfte das Schulgebäude und ordneten eine polizeiliche Überwachung an. Trotz dieser besorgniserregenden Situation wird der Schulbetrieb in der Mittelschule planmäßig fortgesetzt. Auch der Kindergarten und der Kinderhort bleiben geöffnet, was die Beruhigung der Eltern

und Schüler unterstützt. Bisherige Ermittlungen ergaben keine Hinweis auf eine unmittelbare Gefährdungssituation, was bei vielen Beteiligten für Erleichterung sorgte.**kosmo.at** berichtet, dass die Sicherheitsmaßnahmen am folgenden Tag durch uniformierte sowie zivile Polizeibeamte fortgeführt werden.

Die aktuellen Vorgänge aus Innsbruck werfen ein Schlaglicht auf die Bedeutung von Präventionsmaßnahmen an Schulen in Österreich. Um solche oder ähnliche Bedrohungen effektiv zu bewältigen, wurden in anderen Bundesländern bereits spezifische Rahmenpläne implementiert. So wurde im Rahmen sächsischer Schulen der „Rahmenplan für sächsische Schulen zur Bewältigung von Bedrohungs- und allgemeinen Gefahrensituationen“ (RP-BaS) entwickelt, der umfassende Strategien bei Bedrohungen, wie Amokläufen oder Geiselnahmen, behandelt. Dieser Plan, der 2017 aktualisiert wurde, legt besonderen Wert auf die Bildung schulischer Krisenstäbe sowie den Umgang mit Medien in Krisensituationen. Die **Landespolizei Sachsen** hat dazu auch eine Checkliste für technische und Verhaltensprävention entwickelt.

Wichtige Präventionsmaßnahmen

Der aktualisierte Rahmenplan enthält nicht nur präventive Maßnahmen, sondern auch Hinweise zur Ereignisbewältigung und den Schutz von Schülern und Lehrkräften. Er berücksichtigt in seiner Überarbeitung praktische Erfahrungen und den Zusammenhang zum Arbeitsschutzmanagementsystem. Dies zeigt, wie wichtig es ist, auf reale Gefährdungen vorbereitet zu sein und geeignete Strategien zu haben. Im Kontext der aktuellen Situation in Innsbruck stellt sich einmal mehr die Frage nach der generellen Sicherheit an Schulen und den notwendigen Maßnahmen zur Prävention.**tirol.orf.at** betont, dass die Sicherheit an Schulen nicht nur im Notfall, sondern auch durch präventive Ausbildungen und Informationen gestärkt werden kann.

Die Vorfälle an der Mittelschule Reichenau sind ein notwendiger

Anlass für Schulen, sich mit ihren Sicherheitskonzepten auseinanderzusetzen und bereit zu sein, im Ernstfall schnell und effizient zu handeln. Für die betroffenen Schüler und Eltern bleibt zu hoffen, dass die Situation schnell geklärt wird und das alltägliche Schulleben ungestört weitergehen kann.

Details	
Vorfall	Drohnung
Ort	Reichenau, Innsbruck, Österreich
Quellen	• **www.kosmo.at** • **tirol.orf.at** • **www.lpr.sachsen.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at